



UNSER PROGRAMM FÜR SCHWERIN

zur Kommunalwahl am 26.05.2019



AUS LIEBE ZU
DEUTSCHLAND
26. Mai - Alternativ wählen





1. Bürgernähe und Demokratie

Bürgerentscheide erleichtern – Verwaltung ohne Mauscheleien

Bisher zeigte sich in der Stadt, dass Forderungen der Bürger schnell übergangen werden. Darum setzen wir uns für eine Verringerung der Unterschriftenhürde bei Bürgerbegehren ein.

Bei städtebaulichen Maßnahmen muss der Bürgerwille respektiert werden.

Die Stadtverwaltung muss sich als Dienstleister für den Bürger verstehen. Die Bürger sind keine Bittsteller!

Mehr Transparenz - Aufzeichnungen der Stadtvertretersitzungen besser zugänglich machen

Um Entscheidungen der Stadtvertretung nachvollziehbarer zu gestalten, sollen die Übertragungen der öffentlichen Sitzungen dauerhaft archiviert und abrufbar gemacht werden.



2. Infrastruktur und Stadtentwicklung

ÖPNV verbessern – Mobilität attraktiv und preiswert gestalten

Um die Nutzung des Öffentlichen Nahverkehrs attraktiver zu gestalten, setzen wir uns für ein dichteres Nahverkehrsnetz und eine einfache Nutzung des Angebots ein. Alle Stadtgebiete müssen vollständig und gut an den ÖPNV angebunden werden. Dessen Vernetzung mit dem Umland ist gemeinsam mit den Landkreisen stetig zu verbessern.

Seit über 100 Jahren hat Schwerin mit der Straßenbahn hervorragende Erfahrung mit Elektromobilität. Diese gilt es langfristig auszubauen. **Neue Wohngebiete müssen gut an das Verkehrsnetz angebunden werden.**

Für weniger frequentierte Strecken können Kleinbusse in ausreichender Taktung die Netzdichte sinnvoll erweitern. Hierbei sind alternative Antriebsformen und Verkehrskonzepte einzubinden, sofern sie wirtschaftlich sind.

Für kostenfreie Schülerbeförderung

Neben der landesweiten Forderung nach kostenloser Schülerbeförderung kann der ÖPNV für viele Menschen eine Alternative werden.

Mit einem zusätzlichen Jahresticket für 365 Euro würde die Attraktivität des Nahverkehrs gesteigert werden. Somit könnte Mobilität für 1 Euro pro Tag angeboten werden.

Barrierefreies Miteinander

Allen Menschen Mobilität und Teilhabe grundlegend zu ermöglichen, ist richtig und wichtig. Daher setzen wir uns weiterhin mit ganzem Herzen dafür ein, die Barrierefreiheit

planvoll auszubauen – sei es durch abgesenkte Bordsteine, altersgerechte kommunale Wohnungen als auch vereinfachten Zugang zu den digitalen Angeboten der Verwaltung. Die Stadt ist ihren Bürgern gegenüber in der Pflicht.

Parkraumbewirtschaftung für eine moderne Stadt

Zur Steigerung der Lebensqualität sowie um Pendlern und Gästen eine verbesserte innerstädtische Mobilität zu bieten, ist das Park+Ride-System auszubauen. Mit einem attraktiven Kombi-Ticket aus Parkschein und Nahverkehrsticket würde dessen Zugang vereinfacht. Dass Fahrscheine und Parktickets zudem auch elektronisch verfügbar sind, darf für eine moderne Stadt keine Frage mehr sein.

Straßenreinigungssatzung verbessern

Um den tatsächlichen Anforderungen gerecht zu werden, setzen wir uns für eine regelmäßige Überprüfung der Straßenreinigungssatzung ein. Die Erfordernisse des Winterdienstes sind in diese einzubinden.

Neuer Urbanismus – für eine zukunftsfähige Heimatstadt

Die Ausrichtung der Stadtentwicklung an den Ideen des Neuen Urbanismus führt zu menschenfreundlichem Wohnen in Einklang mit individueller Mobilität und guter Infrastruktur.

Historische Gebäude, Stadtstrukturen und traditionelles Bauen stehen für uns im Fokus einer nachhaltigen Stadtentwicklungspolitik. Die Möglichkeit zur Schaffung von Wohneigentum und die Sicherung von Sozialbedarfswohnungen sind damit in Einklang zu bringen.

Wir setzen uns vehement für den **Erhalt der Traditionssportstätte Paulshöhe** ein!



3. Sicherheit und Ordnung

Videoüberwachung ist ein Zeichen für das Versagen der öffentlichen Ordnung. Um diese zu gewährleisten, fordern wir **mehr Polizeistationen in den Stadtteilen**. Durch regelmäßige Streifengänge soll der Schutzmann vor Ort stets als freundlicher Repräsentant der Ordnung in den Stadtvierteln präsent sein.

Vandalismus ist Kriminalität

Illegale Graffiti-schmierereien und Aufkleber sind kein Ausdruck individueller Kunst, sondern Untaten.

Diese müssen konsequent geahndet und die Täter in Haftung gebracht werden. Zur Sauberkeit des öffentlichen Raumes gehört nicht nur die Straßenreinigung, sondern auch das Beseitigen von Aufklebern und Graffiti. Hier muss das Ordnungsamt seinem Namen gerecht werden und für die Beseitigung Sorge tragen.

Verstärkte Präventivaufklärung über Drogen, Gewalt und Eigentumsdelikte an Schulen

Es ist wichtig, dass eine höhere Sensibilität in Bezug auf die Rechtsordnung schon in jungen Lebensjahren gelehrt wird. Oft liegen die Ursachen bestimmter Straftaten bei fehlendem Rechtsverständnis und somit Verlust der Sensibilität, zwischen Recht und Unrecht unterscheiden zu können. Ein Ausbau des Präventionsunterrichts wäre hierbei ein erster Schritt zur Herstellung dieses Verständnisses.



4. Familien und Bildung

Unsere Kinder haben einen Anspruch auf beste und umfassende Umsorge. Kindergärten und Tagesmütter sind ein essentieller Bestandteil bei der Familienplanung. Wir setzen uns daher für einen erheblich besseren Betreuungsschlüssel ein, damit aus einer KiTa eine gute KiTa wird. Die Tagesmütter sollen mehr Wertschätzung und Unterstützung erfahren.

Konsequent gegen Frühsexualisierung

Die Genderideologie steht im krassen Widerspruch zur kindgerechten Betreuung. Wir stellen uns konsequent **gegen eine Frühsexualisierung** in Kindergärten und Schulen!

In Bildung zu investieren, heißt in die Zukunft zu investieren

Bildung ist der Schlüssel zu Teilhabe und Wohlstand und darf kein Luxusgut sein. Deshalb sind weiterführende Schulen und Gymnasien in allen Stadtgebieten zu errichten und die Förderschulen zu erhalten! Schwerin ist als Berufsschulstandort auszubauen.

Viele Schulen befinden sich in einem schlechten baulichen Zustand bzw. sind unzureichend ausgestattet. Hier besteht dringender Handlungsbedarf.

Familienfreundlichen Stadtplanung

Eine familienfreundliche Stadtplanung beinhaltet auch die Schaffung von Parkanlagen und Spielplätzen. Dafür setzen wir uns in allen Stadtvierteln ein.



5. Kultur und Identität

Wir stellen uns konsequent gegen eine Manifestierung des politischen Islams!

Die Errungenschaften der Aufklärung und unsere Werte dürfen nicht relativiert werden.

Der Weg zu einer zukunftsfähigen Heimat beginnt mit einem positiven regionalen Bewusstsein ohne die Vereinnahmung durch eine vermeintliche politische Korrektheit.

Unser Schweriner Schloss ist eines der schönsten Schlösser weltweit. Wir unterstützen deshalb die Bewerbung um den Status des UNESCO-Welterbes.

Die Traditionssportstätte Paulshöhe gehört zu Schwerin. Sie ist nicht nur die sportliche Heimat vieler verschiedener Vereine, sondern verbindet die Schweriner über viele Generationen hinweg. Sie ist nicht nur eine Begegnungsstätte, sondern auch unser kulturelles Erbe. **Paulshöhe darf nicht für Bauplätze geopfert werden!**

Schwerin braucht endlich wieder ein Stadtmuseum! Dieses wird zusammen mit bestehenden Museen und Ausstellungen zur Stärkung der Bildung und des Bürgerbewusstseins einen beständigen positiven Einfluss auf die regionale Identität ausüben. Für Schüler fordern wir den kostenfreien Eintritt in städtische Museen. Außerdem befürworten wir die Schaffung eines Kombitickets für die Museen in der Stadt.



6. Gesund leben

Die Sicherung der ärztlichen Versorgung für alle Bevölkerungsschichten ist zu gewährleisten. Hierzu sollen Anreize und Möglichkeiten durch die Stadt geschaffen werden, dass Fachärzte wie zum Beispiel Kinderärzte praktizieren können. **Ärztelhäuser** sind hierfür beispielhaft.

Die Gesundheit und der Schutz unserer Kinder ist uns eine Herzensangelegenheit. Für Neugeborene gilt Muttermilch als die gesündeste Nahrung. Für Frühchen kann diese überlebenswichtig sein. Daher setzen wir uns für die **Wiedereinrichtung einer Muttermilchbank** in Schwerin ein.

Zur Gestaltung eines gesunden, aktiven Lebens aller Altersgruppen ist der Unterhalt von öffentlichen Sportgeräteparks und Trimm-Dich-Pfaden ein wertvoller Beitrag.

In unserem wasserreichen Bundesland ist die Fähigkeit, sicher schwimmen zu können, essentieller Teil der Freizeitgestaltung. Daher setzen wir uns für den **Ausbau und Erhalt von Schwimmhallen und bewachten Freibädern** ein, in denen man Schwimmen lernen kann.

Der vielfältige **Vereinsport** in der Stadt ist an Schulen als attraktive Erweiterung zum bestehenden Angebot im Sportunterricht zu unterstützen.

Wir setzen uns für die Ausrichtung der Schulspeisepläne an gesunder regionaler Küche ein. Essen ist Identität.



7. Wirtschaft

Um die **heimische Wirtschaft** zu **stärken**, sind regional verankerte Unternehmen bei öffentlichen Aufträgen durch gewerkeweise Ausschreibung stärker zu berücksichtigen.

Bei der **Gewinnung von Fachkräften** hat die Ausbildung und Umschulung der eigenen Bürger Vorrang. Dadurch können Arbeitslose wieder in den Arbeitsmarkt eingebunden werden. Wir begrüßen das Engagement, mit einem Rückkehrertag Schwerinern berufliche Perspektiven in Schwerin aufzuzeigen.

Damit der Wirtschaftsstandort Schwerin für Unternehmen attraktiv wird und bleibt, setzen wir uns **gegen eine Erhöhung der Gewerbesteuer** ein. So können auch bessere Anreize für die Ansiedlung von Unternehmen geschaffen werden.

Kommunale Eigenbetriebe und -beteiligungen müssen unter die Lupe genommen werden, damit sie nicht zum Opfer von **Vetternwirtschaft** werden. In diesem Zuge sind auch Managergehälter der kommunalen Betriebe kritisch zu hinterfragen.



8. Soziales

Ehrenamt vor Missbrauch schützen! Die zurecht in die Kritik geratene Wohlfahrt gehört auf den Prüfstand. Die Verschwendung von sozialen Geldern ist mit der Schaffung von transparenteren Strukturen zu verhindern. Nur so kann das Ehrenamt vor Missbrauch geschützt werden und eine starke Stütze des sozialen Lebens bleiben.

Gemeinnützige Sozial- und Jugendprojekte sind Orte des gesellschaftlichen Austausches und dürfen nicht politisch und ideologisch oder religiös vereinnahmt werden. Projekte und Vereine, die dies missachten, dürfen nicht durch die Stadt unterstützt werden.

Die Friedhofsgebühren in Schwerin gehören landesweit zu den höchsten. Der Haushalt der Stadt darf nicht auf Kosten der Verstorbenen und ihrer trauernden Angehörigen saniert werden. Daher gehört die Höhe der Friedhofsgebühren auf den Prüfstand.



9. Kommunale Finanzen

Gegen Schulden und Steuerschraube

Schwerin darf sich nicht weiter verschulden, neue Investitionen sind mit Augenmaß zu tätigen.

Als Landeshauptstadt hat unsere Stadt besondere Ausgaben, die beim kommunalen Finanzausgleich berücksichtigt werden müssen. Daher ist eine diesbezügliche Extraregelung im Nebenansatz zu schaffen.

Die Migrationskrise belastet die Kommunen weiterhin über Gebühr. Seit 2016 sind unserer hochverschuldeten Stadt Schwerin **Kosten in Höhe von über 12 Millionen Euro** entstanden. Jegliche Folgekosten sind klar zu benennen und den Zuständigen in Rechnung zu stellen.

Die Sanierung des Stadthaushalte durch eine **Erhöhung der Grundsteuer lehnen wir kategorisch ab.** Mieter und private Eigentümer dürfen nicht die Sündenböcke einer verfehlten Haushaltspolitik sein.



10. Umwelt

Grünstreifen zu Blühstreifen umwandeln

Die BUGA hat gezeigt, dass eine Bepflanzung der Mittelstreifen eine nachhaltige Verschönerung der Straßen bewirkt. Durch die Aussaat heimischer Wiesenblumen können die Kosten für die Pflege der Mittelstreifen gesenkt werden. Gleichzeitig freut es die wichtigen Bienen und Insekten.

Die Kleingärten sind nicht nur ein geselliger Ort des Vereinslebens und der Erholung, sondern auch grüne Lungen der Stadt. Sie bieten mit ihren vielfältigen Pflanzen und Obstbäumen unserer heimischen Fauna ein dauerhaftes Habitat.

Wir wollen eine Freiflächengestaltungssatzung auf den Weg bringen, die zur Begrünung unserer Stadt beiträgt.



11. Naherholung und Tourismus

Um das Wohnen und den Tourismus in unserer Stadt nachhaltig und attraktiv zu gestalten, soll ein **Naherholungskonzept geschaffen werden**. Unsere Seenlandschaft muss ein integraler Bestandteil der Freizeitgestaltung werden. Kaninchenwerder ist als Ausflugsziel wieder mit einer regelmäßigen und erschwinglichen Fährverbindung anzubinden.

Innenstadt - Potential nutzen

Die Attraktivität des Innenstadtbereiches kann durch eine Pfaffenteichfähre und Wiedererrichtung der beliebten **Kioske** an der **Schliemann-Terrasse des Pfaffenteichs** sowie am **Alten Garten** gesteigert werden. Hier wird bisher zu viel Potential verschenkt.

Damit die **Schlossfestspiele** dauerhaft attraktiv bleiben und gleichzeitig ein schöner Blick auf das Residenzenensemble gewahrt wird, ist eine Nutzung der **Marstallhalbinsel** hierfür zu befürworten.

Wir unterstützen die Forderung der IHK Schwerin, die **Bettensteuer für Touristen abzuschaffen**.

Sie wollen uns kennenlernen? Sehr gerne!

AfD-Bürgerbüro

Friedrichstraße 14
19055 Schwerin

www.afd-sn.de



0385 555 873 70



buero@afd-sn.de



AfD Landeshauptstadt Schwerin



[afd.schwerin](https://www.instagram.com/afd.schwerin)

Spendenkonto:

AfD Landeshauptstadt Schwerin

IBAN: DE33 1405 2000 1713 8199 17

BIC: NOLADE21LWL

Sparkasse Mecklenburg-Schwerin

AUS LIEBE ZU
DEUTSCHLAND
26. Mai - Alternativ wählen

